

## Expedition M149 mit FS Meteor

### 5. Wochenbericht

Nach der Vorerkundung durch Schwerelotproben und Wärmestrommessungen der Carboneras-Störung, die sich im Golf von Almeria in SW-Richtung in das Mittelmeer erstreckt, wurde am Montag eine 20m tiefe Bohrung mit dem Meeresbodenbohrgerät MeBo an der Störung niedergebracht. Die Kerne wiesen zahlreiche steil stehende Verschiebungen auf, die die Deformation des Sediments belegen. Das installierte Bohrlochobservatorium wird in den nächsten Jahren die tektonische Aktivität anhand von Schwankungen in den Druck- und Temperaturmessungen aufzeichnen. Des Weiteren wurde die Al-Idrissi Störung vor der Küste Marokkos mit dem Schwerelot beprobt und Wärmestrommessungen durchgeführt. Erste Ergebnisse deuten auf eine hydrogeologische Aktivität der Störung hin. Zum Abschluss der Expedition wurde vor Marokko ein großer Rutschungskörper mittels Sedimentecholot entdeckt. Weitergehende Analysen werden zeigen, ob diese Rutschung einen Tsunami ausgelöst haben kann. Das FS Meteor lief am Morgen des 24. August in den Hafen von Cadiz ein und wird zurzeit entladen. Alle Fahrtteilnehmer bedanken sich herzlichst beim Kapitän und der Mannschaft des FS Meteor, die eine erfolgreiche Umsetzung der Expedition ermöglicht haben.

*Andre Hüpers (Fahrtleiter) im Namen aller Fahrtteilnehmer*